



Foto: ©David Klammer

## **Berufung von Prof. Eckhard Gerber in den Wirtschaftssenat**

Prof. Eckhard Gerber unterstützt die Entwicklung mittelständischer Unternehmen

**Der NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte berief Prof. Eckhard Gerber in den Wirtschaftssenat des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMV) und überreichte ihm am 8. Mai 2018 in Dortmund die Urkunde. Der Gründer und Inhaber der Gerber Architekten GmbH verstärkt mit seinem Engagement den größten freiwillig organisierten Unternehmerverband Deutschlands, die Gemeinschaft des Wirtschaftssenats, maßgebliches Organ des Gesamtverbandes, der unter anderem für die Stärkung der Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft ein tritt.**

Prof. Eckhard Gerber gründete im Jahr 1966 direkt nach dem Diplom seine Selbstständigkeit als freischaffender Architekt. Heute arbeiten insgesamt über 180 Mitarbeiter in diesem hochtechnisch ausgestatteten Unternehmen mit Hauptsitz in Dortmund sowie an den Standorten in Hamburg, Berlin, Riad und Shanghai. Die Arbeitsfelder von Prof. Eckhard Gerber und seinem Team erstrecken sich vom Städtebau, der Landschaftsplanung, Architektur bis hin zur Innenraumgestaltung - alles wird aus einer Hand in interdisziplinären Projektteams entwickelt, geplant und gebaut. Das Aufgabenspektrum reicht von Büro- und Hochhausbauten, über Gewerbe- und Bildungsbauten, Labor- und Forschungsbauten, Bauten für Kunst und Kultur sowie Wohnungs- und Gesundheitsbauten bis hin zu Verkehrs- und Freizeitbauten. Zum Leistungsspektrum gehört die Beratung und Projektentwicklung bis zur Planung und Ausführung einschließlich Kostenermittlung und der Bauleitung - und dies auch als Generalplaner. Die genaue Ermittlung der Kosten und die Einhaltung des Kostenrahmens in der Baudurchführung durch das Kostenmanagement sind Grundvoraussetzungen der Arbeit im Unternehmen Gerber Architekten. Die Planungs- und Bauzeit orientiert sich an professionellen Terminplänen, die von einem erfahrenen Projektmanagementteam aufgestellt und überwacht werden.

Mit über 50 Jahren Expertise und herausragenden Projekten und Wettbewerbsgewinnen, wie die Nationalbibliothek in Riad für das saudi-arabische Königreich, das Harenberg City-Center in Dortmund, das Dortmunder U wie auch mit erfolgreichen Wettbewerbsbeiträgen zum Beispiel auch in China, hat sich Prof. Eckhard Gerber mit seinem Unternehmen national wie international einen Namen gemacht.

### King Fahad Nationalbibliothek in Riad, Saudi-Arabien



Foto: Christian Richters, Münster

Der quadratische Neubau umhüllt und beschützt ringförmig die alte Bibliothek, die jetzt wie eine Schatztruhe die Büchermagazine, den Wissensspeicher, beherbergt und deren Dach als Lesesaal dient. Ihre neu gestaltete Kuppel bleibt über dem flachen Dach des Neubaus sichtbar. Als außenliegender Sonnenschutz dient eine dreidimensionale Stahlseilkonstruktion aus vielen einzelnen, eingespannten weißen Membranen, die die arabischen Traditionen technologisch und kulturell auf moderne Art interpretiert.

### Verlagshaus Harenberg Dortmund



Foto: Christian Richters, Münster

Die innerstädtische Integration des Verlagshauses geht einher mit dem Wunsch nach Kommunikation zwischen Verlag und Gesellschaft. Ein Hochhaus und ein deutlich niedrigerer, geschwungener Gebäudeflügel, verbunden über eine gläserne Halle, antworten auf die stadträumliche Situation aus der Gründerzeit und den 1950er-Jahren und bilden den westlichen Abschluss des weiten offenen Bahnhofsvorplatzes.

### RWE Tower Dortmund



Foto: Christian Richters, Münster

Mit dem 22-geschossigen, im Grundriss linsenförmigen Hochhaus gelingt eine Arrondierung der städtebaulich bis dahin unbefriedigenden Situation zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt. Einzelfenster gliedern die gebogenen und mit dunklem, poliertem Granit verkleideten Fassaden des 100 m hohen Bürohauses. Den oberen Abschluss bilden zwei nach innen abfallende Pultdachflächen, von denen die höhere und stärker geneigte als Glasdach ausgebildet ist und zur Belichtung und Raumbildung der Kantine dient.

### Neue Messe Karlsruhe



Foto: Hans-Jürgen Landes

Ein weit auskragendes, scheinbar schwereloses Dach markiert als Eingangsgeste den Hauptzugang zur Neuen Messe in Karlsruhe. Allgegenwärtige Blickbezüge sorgen für eine einfache Orientierung innerhalb der Gebäude und beziehen die offene Landschaft des Schwarzwalds in alle Bereiche der Messe mit ein. Bogenförmige hölzerne Dachkonstruktionen überspannen stützenfrei die vier symmetrisch angeordneten Messehallen.

### MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt, Magdeburg



Fotos: Hans-Jürgen Landes

Zur Elbe mit der imposanten Kulisse von Altstadt und Dombezirk öffnet sich das Funkhaus mit einem riesigen ‚Schaufenster‘, eingefasst vom Halbrund des Büroflügels, der sich mit einer dunklen Klinkerfassade zum anschließenden Landschaftspark eher verschlossen zeigt. Die Studios für Hörfunk und Fernsehen sind als eigenständige Baukörper frei in die Halle eingestellt und über Stege miteinander verbunden.

### Dortmunder U



Foto: Jürgen Landes, Dortmund

Mit der neuen ‚Vertikalen‘, einem über alle Geschosse geöffneten Erschließungsraum zeigt sich das Bauvolumen das Dortmunder ‚U‘ erstmals in seiner ganzen Größe auch im Innenraum. Rolltreppen führen vom Foyer im Erdgeschoss vorbei an allen Ausstellungsebenen des heutigen „Zentrums für Kunst und Kreativität“ bis hinauf in den ‚Kathedralenraum‘ direkt unter dem leuchtenden U. Raumdurchdringungen von innen nach außen in Form konisch verzogener, metallverkleideter Elemente ragen aus der Fassade und auf dem Dach heraus und zeugen von den neuen Inhalten des Hauses.

### Shanghai Pudong Football Stadium, Shanghai, China



Renderings: Gerber Architekten



Bereits aus weiter Entfernung hebt sich die von Gerber Architekten vorgeschlagene, scheinbar schwebende und geschwungene Form des Stadions für 50.000 Besucher aus dem Stadtbild hervor. Das klare markante Design - einer asymmetrisch hohen Schale gleich - steht für die Zukunftsfähigkeit einer so bedeutenden Sportstätte und der sich weiter ausdehnenden Stadtentwicklung Shanghais. Mit seiner dynamischen Form fügt sich das Stadion sehr eigenständig in den angrenzenden Landschaftspark und wird Teil eines grünen Korridors, der sich bis in das Zentrum Shanghais hineinzieht und für die weitere Entwicklung der Stadt zu den acht ökologisch wichtigen Grünräumen gehört. Die schon von außen ablesbare asymmetrische Baustruktur lässt die Sitzplatzanordnung im Inneren erahnen. Optisch liegt die unterschiedlich hohe, geschwungene Schale auf einem Sockel, der alle Nebenfunktionen eines Stadions mit Shops, Umkleiden für die Spieler, sanitäre Anlagen und sonstige Funktionen aufnimmt.

### **Bürohochhäuser in Jinan, China**



Rendering: Gerber Architekten

Das neue Gebäudeensemble in Jinan, umfasst mit zwei versetzt zueinanderstehenden, unterschiedlich hohen Bürotürmen und verbindenden Riegeln einen terrassierten Innenhof über den auch alle Gebäudeteile erschlossen werden. Die aufgeständerten Baukörper ermöglichen ein „Durchfließen“ der Besucher in das Atrium, das sich als öffentlicher Stadtraum anbietet. Das Konzept reagiert mit seiner Gliederung auf die urbane Umgebung der vielen Hochhausbauten und den entsprechenden Durchgangssituationen. Die Erdgeschosszone im neuen Gebäudeensemble bietet kommerzielle Nutzungen und viel Freifläche zum Aufenthalt und Durchqueren des Areals. Auch werden von hier die Bürotürme erschlossen. Die das Gesamtgrundstück umfassenden drei Obergeschosse werden im 1. OG als Kantine sowie im 2. und 3. OG als Konferenzräume genutzt. Aus dieser den Innenhof umfassenden Bebauung entwickeln sich die beiden Hochhäuser heraus, die ausschließlich Büronutzungen gewidmet sind. Die obersten Stockwerke jedes Turms sind als Business-Lounge vorgesehen. Aufgrund der Dachschrägen bilden sich hier über mehrere Geschosse terrassierte Räumlichkeiten, in denen Besprechungen wie auch Veranstaltungen stattfinden können. Begrünte, begehbare Dachterrassen auf den Gebäuderiegeln erweitern das Freiflächenangebot.

### **Unternehmensphilosophie**

>> In der Vielheit das Richtige auf Weniges in schönen Proportionen zu beschränken, funktional, konstruktiv, ästhetisch ineinander zu fügen und so für die Menschen Erfindungen zu machen, um Wünsche und Sehnsüchte, aber auch Visionen und Emotionen zu wecken und zu erfüllen, sind wesentliche Ansätze unserer Arbeit. << Prof. Eckhard Gerber

## Unternehmenssteckbrief

Geschäftsführer: Prof. Eckhard Gerber Architekten  
Sitz: Dortmund  
Gründung: 1966  
Mitarbeiter: 180  
Branche: Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur  
Website: [www.gerberarchitekten.de](http://www.gerberarchitekten.de)

## Kontaktdaten

**Architekt:** **Gerber Architekten GmbH**  
**Prof. Eckhard Gerber**

Tönnishof 9-13  
44149 Dortmund  
T: + 49 231 9065-0  
F: + 49 231 9065-111

[www.gerberarchitekten.de](http://www.gerberarchitekten.de)  
[www.facebook.com/gerberarchitekten](https://www.facebook.com/gerberarchitekten)

**PR- & Öffentlichkeitsarbeit**  
**Elke Beccard**  
Dipl.-Ing. Architektin

Tönnishof 9-13  
44149 Dortmund  
T: + 49 231 9065-175  
F: + 49 231 9065-111  
[ebeccard@gerberarchitekten.de](mailto:ebeccard@gerberarchitekten.de)

Die Abbildung ist nur unter Nennung des folgenden  
Copyrights honorarfrei publizierbar.  
Copyright: © **Gerber Architekten**